



Sanierung und Neubau

## HANNOVER-STÖCKEN GRUNDSCHULE AM STÖCKENER BACH

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Die Grundschule Am Stöckener Bach liegt im alten Kern des hannoverschen Stadtteils Stöcken. Ihren Ursprung hatte sie 1899 mit dem Bau eines dreigeschossigen roten Ziegelbaus als „Volksschule Mecklenheidestraße“.

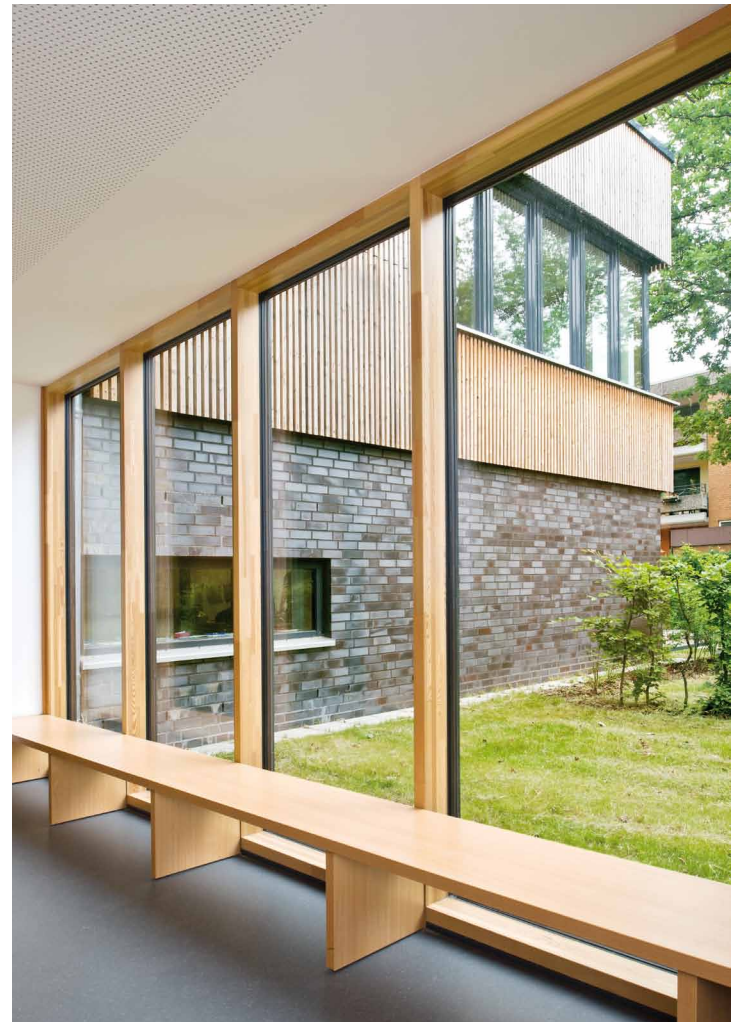
Seitdem hat die Schule durch An-, Um- und Rückbauten immer wieder ihr Erscheinungsbild verändert und wurde stetig erweitert.

1974 wurde auf dem rückwärtigen Gelände eine moderne Turnhalle gebaut, 1994 eine Erweiterung mit Verwaltungs- und Unterrichtsräumen sowie einer zentralen Eingangshalle, die an den Altbau anknüpft.

Mit dem jetzt fertig gestellten Neubau wurde die Grundschule ein weiteres Mal vergrößert.

Der zweigeschossige Quader beherbergt neben einer Mensa mit großem Speisesaal einen Werkraum, einen Musikraum, einen Freizeitbereich für den Ganztagsbetrieb und die Schüler- und Lehrerbibliothek. Eine Besonderheit sind die zwei Klassen- und Gruppenräume, die in Kooperation mit der Wilhelm-Schade-Förderschule genutzt werden.

Außen und innen ist der Anbau zeitgemäß und zurückhaltend gestaltet. Ein Sockel aus dunklem Klinker trägt das Obergeschoss, das mit einer filigranen senkrechten Lattung aus wärmebehandeltem Nadelholz bekleidet ist.



Die Mensa im Erdgeschoss ist rundum mit bodentiefen Fenstern und Türen ausgestattet; die Unterrichtsräume haben großzügige Fensterbänder, die viel Licht hereinlassen und mit ihren niedrigen Brüstungen den Kindern Ausblick ermöglichen und gleichzeitig als Sitzbänke dienen.

Dank eines Aufzugs und behindertengerechten WCs ist das neue Gebäude – und mit ihm der angeschlossene Trakt von 1994 – barrierefrei erreichbar. Hier sind jetzt neben zahlreichen Unterrichtsräumen auch sämtliche Verwaltungsräume, das Lehrerzimmer und der Computerraum für Schüler, Lehrer und Eltern barrierefrei erreichbar.



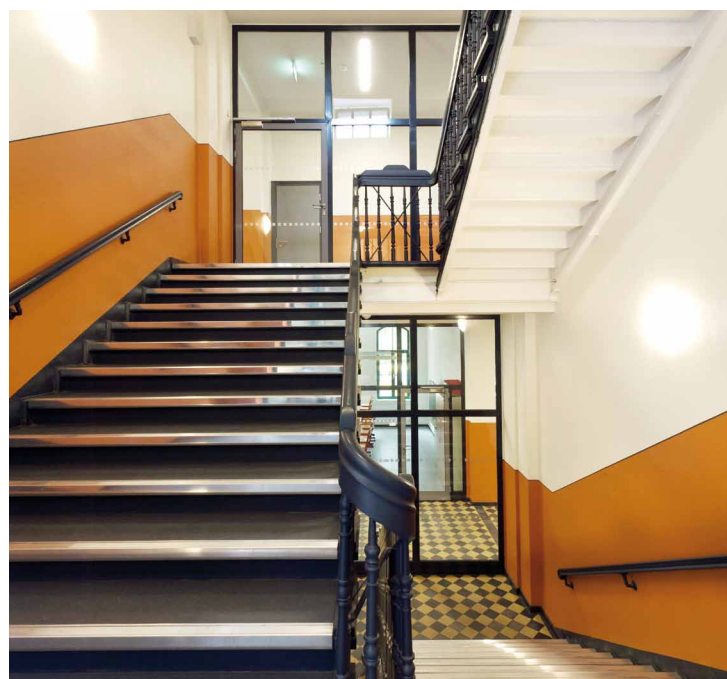


Der denkmalgeschützte Altbau wurde umfassend saniert. Sämtliche Fenster wurden ausgetauscht, nachträgliche „Bausünden“ entfernt und alle Bodenbeläge erneuert. Im Erdgeschoss konnte ein originaler Fliesenbelag im Schachbrettmuster freigelegt werden.

Als notwendiger zusätzlicher Fluchtweg wurde dem Bau am hofseitigen Giebel eine Wendeltreppe aus Stahl vorgestellt.

Eine Besonderheit in der denkmalgerechten Gesamtsanierung ist die Rekonstruktion eines kleinen achteckigen Turms – ein sogenannter Dachreiter – der sich einst auf dem Dach befand und der vermutlich im Krieg zerstört wurde. Nach aufwändigen Recherchen anhand historischer Fotos wurde eine Holzkonstruktion entwickelt und das Äußere des Türmchens so originalgetreu wie möglich nachgebaut.

Im September 2011 wurde das 3 Tonnen schwere Schmuckstück mit einem Spezialkran auf das Dach gehoben und dort verankert.



Standort	Am Stöckener Bach 5, 30419 Hannover
Neubau	ca. 1.200 qm NGF
Baukosten	4,78 Mio. €
Anteil Region Hannover	325.000 €
Baubeginn	Juni 2009
Fertigstellung	Juni 2012
Bauherr	Fachbereich Gebäudemanagement
Projektsteuerung	Fachbereich Gebäudemanagement
Planung und Bauleitung	Mosaik Architekten
Außenanlagen	
Projektsteuerung	Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Planung und Bauleitung	Ekkehard Mühe, Hemmingen
Fotos	Olaf Mahlstedt, Hannover
Gestaltung	CL*GD, Hannover
Druck	Steppat Druck GmbH, Laatzen
Stand	Februar 2013